"Oh jah! Da bringez die Theeserviettli, [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FRAU

lieblichen Gegensatz bildet zu der Hetze, die sonst gegen halb acht Uhr morgens im trauten Heim herumwaltet.

Für die weitere Gestaltung des Sonntags, insbesondere im Winter und bei Dauerregen, ist kein allgemeingültiges Rezept gewachsen. Wer keine Kinder zu beschäftigen hat, kann z. B. ins Kino, sofern er meine neurotische Abneigung gegen solche Unternehmungen am hellichten Tag nicht teilt. Oder er kann sich ins Café setzen. Wer die städtischen Verhältnisse kennt, weiß, daß das ein sehr beliebter Ausweg ist, wenn auch kein origineller. Wer jassen oder bridgen kann, tue solches. Der Nachmittag wird schon vergehn. Um sechs Uhr kauft man sich das Montag-Morgenblatt und damit ist schon der Uebergang zum Alltag mit seinen Segnungen und Aergernissen hergestellt. Auch das hat der Dichter unseres Sonntagsliedes in seiner tiefen Lebensweisheit erahnt: «Mäntig wird es sowieso.»

Bethli.

Der Spezialist

Ein berühmter New Yorker Gehirnchirurg erzählt, wie er unlängst durch den Centralpark ging und sah, wie ein kleiner Bub mit seinem Kindervelo kopfvoran gegen einen Baum rannte und mit einer erheblichen Kopfwunde heulend liegen blieb. Der Chirurg nahm sich sogleich des Kleinen an, wurde aber in seinen Bemühungen von einem etwas größeren Bub unterbrochen, der ihn energisch am Aermel zog und sagte: «Gehen Sie weiter und überlassen Sie das lieber mir, ich bin Pfadfinder.»

Ermahnungen an Witzedichter (und -Zeichner)!

Bitte, verschont uns Publikum von jetzt ab mit euren Witzen über die Zellgewebe! Wir haben jetzt genügend gelacht über die Vorstellung der ausschlagenden und knospentreibenden Gewänder. Laßt uns nun lieber ehrlich, sachlich und ernsthaft untersuchen, was daran erfahrungsgemäß wahr oder wenigstens möglich ist: Nämlich gar nichts!

Denn:

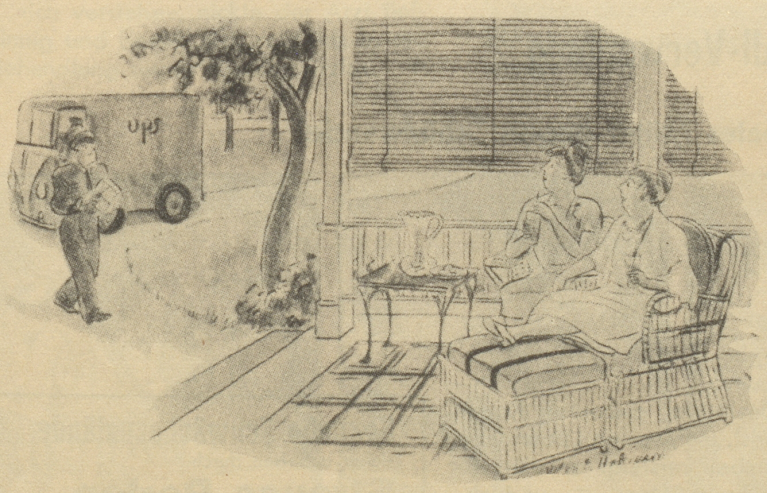
Haben wir etwa geblökt, als wir noch in reiner Schafwolle einhergingen?

Nein!

Haben wir gemeckert in den ziegenledernen Glacéhandschuhen, gemuht in den Boxcalfschuhen, knospeten wir etwa speziell in baumwollener Wäsche, flattern wir von Blume zu Blume, wenn wir echte Seidenkleider tragen? (nein, wir spinnen bloß). Oder jucken uns Frauenzimmern ständig die Lippen, wenn wir sie mit dem Rouge einer tropischen Blattlaus bestrichen haben, und tragen die Männer deshalb nur vereinzelt Schnäuze?

Was ist von alledem bisher zutage getreten? — Nichts!

Also!!! Helvetia.



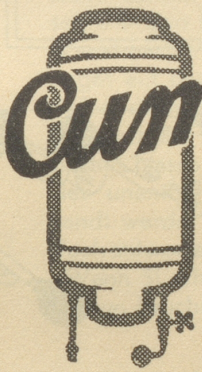
„Oh jeh! Da bringez die Theeserviettli, wo-n-ich eigentlich gar nüd ha wele chaufe!"

New Yorker

Knorr
PFLANZEN-EXTRAKT

20 Cts.
Saucen, Fleisch, Gemüse, sind sofort kräftiger und feiner!

Gegenüber dem Hauptbahnhof
Die Zeichnung nebenan beweist,
(Wenn man vom Land nach Zürich reist,)
Daß Brillenmacher UHL gradaus,
Man trifft in dem Victoriahaus.
Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse


Cumulus
Spar-Boiler
spart Strom u. Geld
FR. SAUTER A.-G., BASEL

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

2 Fliegen auf
einen Schlag treffen Sie, wenn Sie für **einen** Käse-Coupon **zwei „mords-guet"**-Streichkäsli (drei-viertelfett) kaufen: Sie strecken die Käsekarten und sparen auch noch die Buttermarken!
In guten Käsegeschäften u. beim Chäs-Bachme, Luzern